



GEMEINSAME MEDIENMITTEILUNG

Keine Prüfung einer Einheitsgemeinde

Der Gemeinderat und die Schulpflege Volketswil sind seit längerer Zeit im Gespräch, um die Vor- und Nachteile einer Einheitsgemeinde zu prüfen. Das Projekt wird nun sistiert, da die beiden Exekutiven sich in wesentlichen Punkten nicht einigen konnten.

Anfänglich befürworteten sowohl der Gemeinderat als auch die Schulpflege Volketswil, dass die Prüfung von Vor- und Nachteilen einer Einheitsgemeinde für Volketswil initiiert wird. Eine paritätisch zusammengesetzte Arbeitsgruppe sollte demnach die Vor- und Nachteile sowie die Chancen und Risiken erarbeiten. Zudem war vorgesehen, eine externe Fachbegleitung beizuziehen.

Differenzen betreffend Projektorganisation

In der Folge zeigte sich, dass die Vorstellungen der beiden Parteien zu stark auseinandergingen. Die beiden Exekutiven konnten sich trotz intensiver Gespräche nicht einig werden, wer das Präsidium der Arbeitsgruppe sowie die externe Fachbegleitung übernehmen soll. Für eine fundierte Prüfung des Szenarios Einheitsgemeinde fehlt zurzeit das gemeinsame Fundament, deshalb wird das Projekt bis auf weiteres sistiert.

Enge Zusammenarbeit weiterführen

Die Politische Gemeinde und die Schulgemeinde arbeiten eng zusammen. Die Finanz- und Investitionsplanung wird seit Jahren gemeinsam vorgenommen. Die Finanzverwaltung (inkl. Lohn- und Versicherungswesen) der Schulgemeinde wird im Mandat durch die Politische Gemeinde geführt. Im Bereich Frühförderung gibt es eine gemeinsame Arbeitsgruppe, welche verschiedene Projekte antreibt und umsetzt. Auch in der Energiekommission haben Vertreter beider Gemeinden Einsitz und planen mögliche Massnahmen. Zudem werden in beiden Liegenschaftsverwaltungen wo möglich Synergien genutzt.

Zwei autonome Gemeinden

Aufgrund der geschilderten Differenzen im Projekt „Prüfung von Vor- und Nachteilen einer Einheitsgemeinde“ bleiben die Politische Gemeinde und die Schulgemeinde zwei autonome Gemeinden mit eigenen Budgets und Steuerfüssen. Die beiden Exekutiven tauschen sich jedoch weiterhin intensiv aus und prüfen situativ, wo eine weitere Zusammenarbeit zweckmässig und zielführend ist.